

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 31. Oktober
2024**

Inhaltsverzeichnis:

Grundsteuerreform: Neue Hebesätze.....	3
Bandsupport vergibt erneut Plätze	5
Eisdiscos im Eissportzentrum.....	6
Neue Schwimmkurse buchbar.....	7
Verabschiedung politischer Mandatsträgerinnen und Mandatsträger.....	8
Ausstellungserkundung	10
Informationsveranstaltung zur Kindertagespflege.....	11
Gewerbeforum Rheinau.....	12
Randzeitenbetreuung in Mannheimer Kitas.....	13
Kein Plastik bei der Grünschnittsammlung	14
Wohnperspektiven in Mannheim	15
Neues Jahr der Jugendakademie.....	16
Archäologischer Jahresrückblick	17
Tigermückenbekämpfung	18
Stadt im Blick.....	20
Impressum Amtsblatt.....	22
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	23
CDU: Claudius Kranz verabschiedet Fraktionsmitglieder	24
Die GRÜNEN / Die Partei: Mannheim geht in die zweite Runde des Gleichstellungsaktionsplans	25
Rechtlicher Hinweis:	26

Grundsteuerreform: Neue Hebesätze

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24. Oktober die neuen Hebesätze für die Grundsteuer beschlossen. Ab 1. Januar 2025 beträgt der Hebesatz für die Grundsteuer B demnach 365 Prozent, für die Grundsteuer A 300 Prozent. Damit ist der Gemeinderat den Vorschlägen der Verwaltung gefolgt.

„Für uns war es wichtig, dass wir die Grundsteuer aufkommensneutral gestalten. Das heißt, dass wir von den 75 Millionen Euro, die wir aktuell pro Jahr über die Grundsteuer einnehmen, nicht abweichen wollen. Sollten wir allerdings in einem Jahr feststellen, dass wir doch ein spürbares Plus oder Minus verzeichnen, werden wir den Hebesatz nochmals anpassen“, so Bürgermeister und Kämmerer Dr. Volker Proffen.

Hintergrund der Neuregelung des Grundsteuerhebesatzes ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Das Gericht stufte die bisherige Berechnung der Grundsteuer als verfassungswidrig ein: Die Basis für die Berechnung – also die Grundstückswerte – sei „völlig überholt“ und ungerecht. In der Folge wurde die Grundsteuer per Bundesgesetz neu geregelt. Zudem wurde beschlossen, dass die Bundesländer vom Bundesgesetz abweichen und eigene Grundsteuergesetze verabschieden können.

Baden-Württemberg hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und für das Land eine neue, einheitliche Regelung gefunden. Lediglich die Hebesätze können von den Kommunen eigenständig festgelegt werden – so auch bei der Stadt Mannheim, wo sie nun vom Gemeinderat beschlossen wurden.

Für die meisten Bürgerinnen und Bürger ist insbesondere die Grundsteuer B relevant: Sie bezieht sich auf bebaute und unbebaute Grundstücke. Allgemein gesprochen gilt, dass sich unbebaute Grundstücke verteuern und effizient bebaute Grundstücke – wie häufig bei Mehrfamilienhäusern gegeben – entlastet werden.

„Folglich wird es Bürgerinnen und Bürger geben, die ab dem Jahr 2025 deutlich mehr Grundsteuer als bisher bezahlen müssen, aber auch viele, die deutlich weniger zu zahlen haben. Das ist nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts die zwangsläufige Folge der Reform, an die wir als Stadt gebunden sind“, führt Dr. Proffen aus.

Berechnet wird die Grundsteuer auf Grundlage des sogenannten Grundsteuermessbetrags. Dieser basiert bei der Grundsteuer B im Wesentlichen auf zwei Kriterien: der Grundstücksfläche und dem Bodenrichtwert, die wiederum mit der sogenannten Steuermesszahl multipliziert werden. Das Ergebnis ist der Steuermessbetrag. Dieser wird Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern vom Finanzamt mitgeteilt und ist mit dem Hebesatz der Grundsteuer B zu multiplizieren – so erhält man letztlich die jährlich individuell zu zahlende Summe an Grundsteuer. Beispiel: Grundsteuermessbetrag 250 Euro x Hebesatz 3,65 = 912,50 Euro Grundsteuer

Für Kommunen ist die Grundsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen. Mit ihr werden wichtige Investitionen in öffentliche Leistungen getätigt. So fließen die Gelder

unter anderem in die Infrastruktur, in Soziales sowie in Bildungs- und Kultureinrichtungen.

Insgesamt rund 95.000 Grundsteuerbescheide wird die Stadt Mannheim ab Anfang Januar per Post an die Bürgerinnen und Bürger verschicken.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/grundsteuerreform. Zudem ist eine Hotline eingerichtet, an die sich Bürgerinnen und Bürger bei Fragen wenden können: 0621/293-2830. Die Hotline ist montags bis donnerstags 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr sowie freitags 9 bis 12 Uhr erreichbar.

Bandsupport vergibt erneut Plätze

Newcomer-Bands sowie Solokünstlerinnen und -künstler aus Mannheim und dem Rhein-Neckar-Kreis können sich ab sofort erneut für das Förderprogramm Bandsupport Mannheim bewerben und sich für ein einjähriges Intensiv-Coaching-Programm qualifizieren.

Bereits seit zwölf Jahren unterstützt Bandsupport musikalische Talente auf ihrem Weg in die Professionalität. Jedes Jahr werden sechs Bands oder Solokünstlerinnen und -künstler für die einjährige Förderperiode ausgewählt. Die Newcomerinnen und Newcomer erhalten individuelle Bandcoachings von etablierten Musikerinnen und Musikern aus der Mannheimer Musiklandschaft. Ziel ist es, ideale Rahmenbedingungen für die aufstrebenden Newcomerinnen und Newcomer zu schaffen und hochprofessionelle, maßgeschneiderte Strukturen für ihre weitere künstlerische Entwicklung und ihr Bandleben zu entwickeln.

Die Jugendförderung, der Music Commission Mannheim e.V. und NEXT MANNHEIM vergeben in gemeinsamer Trägerschaft auch 2025 wieder sechs Plätze im Förderprogramm. Interessierte können sich bis zum 31. Dezember bewerben.

Bewerben können sich Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 14 und 27 Jahren, die bereits Erfahrungen im Verbund einer Band beziehungsweise als Solokünstlerin oder -künstler gesammelt haben und über ein eigenes Songrepertoire verfügen. Wer sich nach der Online-Bewerbung für die zweite Auswahlrunde qualifiziert hat, wird zum Live-Vorspiel eingeladen.

Weitere Informationen: www.bandsupport-mannheim.de

Eisdiscos im Eissportzentrum

Am Freitag, 8. November, können alle Eislaufbegeisterten von 20 bis 22.30 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) bei den Eisdiscos für Groß und Klein im Eissportzentrum Herzogenried wieder zu Black, House, 80er, 90er und aktuellen Charts über die Eisfläche gleiten. Der Eintritt kostet acht Euro (keine Ermäßigung). Schlittschuhe können vor Ort gegen eine Gebühr ausgeliehen werden.

Davor findet nachmittags von 16.30 bis 19 Uhr die erste Kindereisdisco in dieser Eislaufsaison unter dem Motto „Bunte Lichternacht“ statt. Die Veranstaltung richtet sich an Grundschulkinder in Begleitung einer erwachsenen Person. Der Eintritt beträgt acht Euro pro Person (keine Ermäßigung). Tickets können online oder an der Kasse und dem Automaten im Eissportzentrum erworben werden. Schlittschuhe und Laufhilfen können ebenfalls vor Ort gegen eine Gebühr ausgeliehen werden. Die Veranstaltung ist Teil der Kampagne „Offensive Kindheit Aktiv“ als breites Sportförderangebot für Kinder.

Es wird der Kauf von Online-Tickets im Vorverkauf empfohlen, um die Wartezeiten am Eingang zu reduzieren.

Tickets sind bereits online unter www.mannheim.de/eislaufen oder an der Kasse zu den normalen Lauf- und Öffnungszeiten zu erwerben.

Zudem besteht weiterhin die Möglichkeit, sich beim öffentlichen Eislauf zu den normalen Öffnungszeiten regelmäßig auf die Kufen zu stellen. Die Eislaufsaison geht noch bis zum 16. März 2025.

Weitere Informationen: Telefonisch unter 0621/301095, per E-Mail an fb52@mannheim.de oder unter www.mannheim.de/eislaufen

Neue Schwimmkurse buchbar

Ab Montag, 4. November, können die neuen Schwimmkurse 2025 der Mannheimer Hallenbäder online gebucht werden.

Der Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim wird dann über seine Webseite www.schwimmen-mannheim.de die neuen Kurse der vier Mannheimer Hallenbäder, dem Gartenhallenbad Neckarau, dem Herschelbad, sowie Hallenbad Vogelstang und Hallenbad Waldhof-Ost im Buchungsportal für Kurse veröffentlichen und für alle Interessierten online buchbar machen.

Im Schwimmkurs für Anfänger werden Kinder auf spielerische Weise und mit viel Spaß und Freude an die Grundfähigkeiten des Schwimmens (Gleiten, Schweben, Tauchen, Springen) herangeführt. Im Kurs kann das Seepferdchen erlangt werden. Die Kurszeit beträgt bei den Anfängerkursen (6 bis 9 Jahre und 10 bis 15 Jahre) zehnmal 45 Minuten, entweder über zehn Wochen verteilt einmal die Woche oder über fünf Wochen verteilt zwei Mal die Woche. Die Kurse kosten jeweils 85 Euro. Schwimmkurse für Erwachsene werden im Herschelbad angeboten, sie gehen über zehn Einheiten und kosten 125 Euro.

Ein Überblick über die ab dem 7. Januar 2025 startenden 32 Kurse ist zu finden auf dem Ticket- und Kursportal, das über die Webseite www.schwimmen-mannheim.de aufrufbar ist.

Hier können die Kurse bequem online gebucht und auch die Kinder zu den Kursen angemeldet werden. Eine Mehrfachbuchung pro Kind ist nicht erlaubt. Eine Vor-Ort-Buchung in den einzelnen Bädern ist nicht möglich. Die Bezahlung erfolgt über das Kursportal.

Aqua-Kurse werden in den Mannheimer Hallenbädern 2025 aus Personalgründen nicht angeboten.

Verabschiedung politischer Mandatsträgerinnen und Mandatsträger

Oberbürgermeister Christian Specht hat am 22. Oktober die Stadträtinnen und Stadträte, die zum Ende der Wahlperiode im Juli 2024 oder bereits während der letzten Amtszeit aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind, bei einem Festakt offiziell verabschiedet.

„In der Demokratie sind Wahlämter stets Ämter auf Zeit. Sie müssen immer wieder neu errungen werden“, erklärte Oberbürgermeister Christian Specht. *„Die Bereitschaft, in der Demokratie in einer geheimen Wahl für ein Wahlamt zu kandidieren, ist immer auch mit großem Mut verbunden – dem Mut, sich dem Votum der Bürgerinnen und Bürger zu stellen.“* Die Amtszeit des Gemeinderats von 2019 bis 2024 sei von schlechten Zeiten, ja von Krisen, geprägt gewesen. Die Corona-Pandemie und der Überfall auf die Ukraine hätten Verwaltung und Gemeinderat stark belastet. 54 Mal mit zirka 152 Stunden Sitzungsdauer habe der Gemeinderat getagt. *„Sie haben Ihre Freizeit geopfert und Ihre Kraft dem öffentlichen Wohl gewidmet“,* fuhr Specht fort. *„Sie haben mit großem Engagement und Weitsicht für unsere Gemeinschaft gearbeitet und dazu beigetragen, dass unsere Stadt auch in der Zukunft ein lebenswerter Ort für die Menschen bleibt.“*

Besonders zu erwähnen seien die Wechsel von Elke Zimmer in den Landtag sowie von Isabel Cademartori und Melis Sekmen in den Bundestag oder auch die Wahlen von Ralf Eisenhauer, Dirk Grunert und Thorsten Riehle zum Bürgermeister.

Der Oberbürgermeister überreichte die Ratsmedaille in Gold für fünf volle Amtszeiten an Helen Heberer. Die Ratsmedaille in Silber erhielten Ralf Eisenhauer und Raymond Fojkar für drei volle Amtszeiten sowie Dirk Grunert, Melis Sekmen, Thomas Trüper und Thorsten Riehle für den Fraktionsvorsitz. Katharina Funck, Stefanie Heß, Hanna Hoffmann-Böhm, Thomas Hornung, Lena Kamrad, Nikolas Löbel, Lea Schöllkopf, Dr. Claudia Schöning-Kalender, Markus Sprengler, Wolfgang Taubert, Dr. Angela Wendt und Elke Zimmer erhielten die Ratsmedaille in Bronze.

Auch die ehemaligen Mitglieder des Migrationsbeirats erhielten eine Urkunde: Dr. Usamah Abdullah, Ewa Marta Adamski, Afia Mansoor Ahmed, Mustafa Dedekeloğlu, Miguel Angel Herce, Birol Koca, Stefanie Maria Koczor, Dr. Gledis Londo, Marija Mavrak, Ömür Metzger, Jelica Rozić, Giacomo Salmeri sowie Nezahat Sönmez. *„Der Migrationsbeirat wirkt als Impulsgeber und kritischer Begleiter unserer kommunalen Integrationspolitik“,* erläuterte der Oberbürgermeister. *„Auch die Stadtverwaltung profitiert an vielen Stellen von der Expertise und dem hohen Engagement der ehrenamtlichen Mitglieder des Gremiums.“*

Des Weiteren dankte Oberbürgermeister Christian Specht den ausgeschiedenen Mitgliedern des Jugendbeirats Johanna Ammer, Mia Helbig, Ciena Hirsch, Maximilian Freiermuth und Malak Abumayha. *„Dank eurer Hilfe konnten wir verstärkt die Interessen und Anliegen junger Menschen in kommunalpolitischen Entscheidungen mitdenken und sie integrieren“,* würdigte Specht.

Der Städtetag Baden-Württemberg ehrt ebenfalls Ratsmitglieder und Bezirksbeiratsmitglieder für verdienstvolle Tätigkeit. So wurde Janec Gumowski aus dem Bezirksbeirat Wallstadt für 40-jährige Tätigkeit geehrt. Weitere 29 Ratsmitglieder

sowie Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte wurden mit Urkunde und Anstecknadel geehrt.

Ausstellungserkundung

Im Rahmen einer Führung wird am Mittwoch, 6. November, ab 18.30 Uhr die Ausstellung „hart & direkt. Zeichnung und Grafik der Neuen Sachlichkeit“ queer befragt. Dabei stehen besonders die Darstellung und Selbstdarstellung von geschlechtlicher Figürlichkeit im Zentrum. Anschließend kann eine kleinere Gruppe die Erkundung zeichnerisch mit Kohle auf aktuelle gesellschaftliche Themen trans*formieren. Der Eintritt ist am MVV Kunstabend von 18 bis 22 Uhr frei. Für die Ausstellungserkundung gibt es keine Begrenzung, der Workshop richtet sich an queere Personen sowie Verbündete und ist für maximal 15 Personen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Die Veranstaltung ist Teil der Trans*Aktionswochen Rhein-Neckar und findet in Kooperation von Kunsthalle und LSBTI-Beauftragung statt. Um Anmeldung wird gebeten: <https://fclid.ly/tgocxhx>

Informationsveranstaltung zur Kindertagespflege

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg, Familien- und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden. Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren sowie teilweise bis zu sechs Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege informiert am Mittwoch, 13. November, 10.30 Uhr, über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden. Die Informationsveranstaltung findet via Videokonferenz statt. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte einen telefonischen Gesprächstermin.

Ein weiterer Informationstermin ist für 11. Dezember, 17.30 Uhr, geplant.

Gewerbeforum Rheinau

Mit den Gewerbeforen hat der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung ein Veranstaltungsformat reaktiviert, das es unter dem Titel „Gewerbegebietsabende“ bereits vor Corona gab. Nach dem Gewerbegebiet Friedrichsfeld hatte man nun in die Rheinauer Versöhnungskirche eingeladen.

„Der Austausch mit Ihnen ist mir und dem Team der Wirtschaftsförderung mit Christiane Ram an der Spitze wichtig. Uns interessiert, was Sie bewegt, und wie wir Dinge besser zusammenbringen können“, sagte Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle. *„Die Stadt lebt in hohem Maß davon, dass Sie unternehmerisch tätig sind – als Arbeitgeber, als Steuerzahler und viele von Ihnen auch ehrenamtlich.“* Daher sollten den Mannheimer Unternehmen mit dem Gewerbeforum Hilfestellungen zu verschiedenen Themen, wie beispielsweise Klima- und Umweltschutz, Fördermöglichkeiten oder Arbeitskräftegewinnung geboten werden. *„Wir wollen Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen zusammenbringen, wozu auch Fachkräfte aus dem Ausland zählen“,* erklärte der Wirtschaftsbürgermeister. *„Für uns enorm wichtig ist die Arbeit des FuturRaum. Ein Projekt, das nicht nur die City, sondern auch verschiedene Stadtteile, darunter die Rheinau, einbindet und darauf ausgelegt ist, Stadtteilzentren zu stärken und insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels die Infrastruktur vor Ort zu erhalten.“*

Christian Ulsamer, einer von drei Firmenbetreuern bei der Wirtschaftsförderung, skizzierte die Aufgaben des Fachbereichs. Wie Unternehmen von dessen Serviceangebot sowie weiteren Servicestellen innerhalb und auch außerhalb der Verwaltung profitieren können, erläuterten die jeweils zuständigen Referentinnen und Referenten.

So wurden unter anderem der Local Green Deal, die städtischen Maßnahmen zur Arbeits- und Fachkräftegewinnung, die Beschäftigtenqualifizierung und Förderung von der Agentur für Arbeit, die zentrale Servicestelle für Beschleunigte Fachkräfteeinwanderung und das Welcome Center Rhein-Neckar vorgestellt. *„Wir betrachten uns als Lotsen und sind Ihr Sprachrohr in die Verwaltung“,* fasste es Christian Ulsamer zusammen.

Weitere Foren sind geplant. *„Als Ergänzung wird es Stadtteiltage geben, um kontinuierlich im Austausch zu bleiben, Positives im Stadtteil zu nutzen, Defiziten entgegenzuwirken sowie uns gemeinsam darauf zu verständigen, wo wir hinwollen“,* kündigte Wirtschaftsbürgermeister Riehle zudem ein weiteres Format an.

Randzeitenbetreuung in Mannheimer Kitas

In ganz Deutschland fehlen Erzieherinnen und Erzieher. Um dennoch möglichst vielen Kindern einen Kindergarten- oder Krippenplatz anbieten zu können, haben die Stadt Mannheim und die evangelische und katholische Kirche vereinbart, die offiziellen Ganztags-Öffnungszeiten ihrer Kindertagesstätten ab September 2024 von bisher 46,5 Stunden auf 41,5 Stunden pro Woche zu reduzieren. Dadurch entfallen in den Kitas am Nachmittag 30 bis 60 Minuten an Betreuungszeit. Um berufstätige Eltern zu entlasten, will die Stadt Mannheim eine ergänzende Betreuung in den Kitas anbieten.

Schon im September ist das erste Pilotprojekt zur Randzeitenbetreuung in der Kindertagesstätte Ida Dehmel gestartet. Jetzt sucht die Stadtverwaltung dringend weitere Unterstützerinnen und Unterstützer, um dieses Angebot in Mannheim weiter ausbauen zu können. Eltern, Großeltern, engagierte Persönlichkeiten aus der Stadtgesellschaft, aus Vereinen, dem Kulturleben oder anderen Institutionen können sich hier für Mannheimer Kinder einbringen. Auch Elterninitiativen haben die Möglichkeit, sich ganz aktiv in ihrer Kita zu engagieren. Die Betreuung durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer soll die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte in der letzten Stunde des Tages ergänzen. Dabei hat oberste Priorität, dass auch weiterhin eine hochwertige pädagogische Arbeit in den Mannheimer Kitas angeboten werden kann.

Gesucht werden Personen, die den eigenen Alltag gerne mit Kindern gestalten, verantwortungsbewusst und kooperativ sind und vielleicht auch schon Erfahrung in der Begleitung von Kindern haben. Das zeitliche Engagement kann individuell gestaltet werden: Es reicht, wenn die Helferinnen und Helfer an mehreren Tagen in der Woche nachmittags für zirka 1 bis 2 Stunden Zeit für die ergänzenden Betreuungsangebote zur Verfügung stehen können.

Wer Interesse hat, in dieser Randzeitenbetreuung mitzuarbeiten, wird gebeten, sich per E-Mail an 58.erga@mannheim.de zu melden.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/randzeitenbetreuung

Kein Plastik bei der Grünschnittsammlung

Von 4. bis 29. November sammelt der Stadtraumservice im gesamten Stadtgebiet Grünschnitt aus privaten Gärten ein. Dazu muss der Grünschnitt als fest verschnürtes Bündel oder in gut kompostierbaren Säcken aus Naturfaser oder Papier zu den vorgesehenen Terminen im Straßenraum bereitgestellt werden. Grünschnitt, der in Plastiksäcken bereitgestellt wird, nehmen die Mitarbeitenden nicht mit. Der Grünschnitt wird anschließend beim ABG-Kompostplatz Friesenheimer Insel zu hochwertigem Biokompost verarbeitet. Um die Weiterverwendung des Biokomposts garantieren zu können, darf darin kein Plastik enthalten sein. Nicht aussortierte Plastikfolien werden bei der Verarbeitung zu kleinsten Teilchen gehäckselt. Das im Kompost enthaltene Mikroplastik könnte sich dann im Boden und den darauf angebauten Lebensmitteln anreichern.

Der Stadtraumservice Mannheim bittet daher, folgende Punkte zu beachten:

- 1) Grünabfälle keinesfalls in Plastiksäcken an den Straßenrand stellen. Hierfür kompostierbare Säcke aus dem Gartencenter oder Baumarkt nutzen.
- 2) Keine Sammelgefäße wie Eimer oder handelsübliche Grünschnittbehälter bereitstellen. Sie werden von den Müllwerkern nicht ausgeleert und zurückgestellt. Tipp: Für Laub und kleinere Gartenabfälle die kostenfreie Biotonne nutzen.
- 3) Äste und Sträucher auf eine Länge von höchstens 1,50 Meter kürzen und gebündelt mit Schnüren aus Naturmaterialien zur Sammlung geben.
- 4) Am Abholtag den Grünschnitt bis 6.30 Uhr am Fahrbahnrand bereitlegen.
- 5) Bitte beachten: Lose Grünabfälle werden ausschließlich vom Grünabfallsammelfahrzeug mitgenommen, nicht bei der Biotonnetour.
- 6) Grünabfälle dürfen nicht im Wald oder in öffentlichen Grünanlagen entsorgt werden.

Das ganze Jahr über können Gartenabfälle kostenlos zum ABG-Kompostplatz der Friesenheimer Insel (Ölhafenstraße 1-3) gebracht werden. Hier werden auch größere Mengen angenommen. Kleinere Mengen nimmt der Recyclinghof Im Morchhof 37 an. „Mannemer Biokompost“ gibt es bei beiden Recyclinghöfen und beim ABG-Kompostplatz – sackweise oder lose – zu kaufen.

Tipps für einen naturnahen Garten

Wer im Herbst die Blütenstände von Stauden stehen lässt, bietet Vögeln eine Nahrungsquelle und eine Überwinterungsmöglichkeit für Insekten. Laub wird zu Naturdünger und Bodenverbesserer, wenn es unter Bäumen und Sträuchern angehäuft wird oder liegen bleiben darf.

Wohnperspektiven in Mannheim

Es ist kein Einzelfall, das belegen Zahlen des Statistischen Bundesamts: Immer mehr Paare oder Einzelpersonen wohnen in sehr großen Wohnungen. Gerade junge Familien sind aber angewiesen auf größere Wohnungen. Mit dem städtischen Konzept für Wohnungstausch ab 1. Januar 2025 will die Stadt Mannheim ihnen mehr Angebote ermöglichen.

Um das zu erreichen, ruft die Stadtverwaltung die Veranstaltungsreihe „Wohnperspektiven in Mannheim“ ins Leben. Der Auftakt ist am Samstag, 16. November, ab 10 Uhr im Vogelstang Center (Freiberger Ring 14, im 1. OG). Baubürgermeister Ralf Eisenhauer wird mit einem Grußwort eröffnen. In einem anschließenden Impulsvortrag mit dem Titel „Wie wir wohnen wollen – von Wohnsituationen und Wohnqualitäten“ beleuchtet Anja Bierwirth vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH die Thematik. Um zirka 10.45 Uhr beginnt ein Podiumsgespräch mit verschiedenen Gästen, die ihre Wohnsituation im dritten Lebensabschnitt nochmals verändert haben. Sie berichten von ihren persönlichen Erfahrungen, erklären die Gründe für ihre Entscheidungen, verraten wie ihr Leben heute aussieht und teilen ihre Tipps und Ratschläge.

Gleichzeitig bietet die Stadt Mannheim Informationsstände zu verschiedenen Themen rund um das Wohnen an wie Gemeinschaftliche Wohnprojekte, Schaffen von Wohnraum im Bestand, Schaffen von barrierefreiem Wohnen, Wohnraumtauschkonzept oder FutuRaum. Das Ende ist gegen 13 Uhr vorgesehen.

Der Fokus der Veranstaltungsreihe, die nach der Vogelstang in anderen Stadtteilen fortgesetzt werden soll, liegt auf den verschiedenen Wohnmöglichkeiten zum Wohnen in allen Lebenslagen und zeigt diese in einer lockeren Atmosphäre auf. Im Rahmen des Wohnraumtauschkonzepts wird die Veranstaltung von der Stadt Mannheim gemeinsam mit dem Projekt „SInBa – Soziale Innovationen in Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung“ ausgerichtet.

Das Projekt SInBa wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Neues Jahr der Jugendakademie

Die Jugendakademie der Stiftung Begabtenförderung der Stadt Mannheim fördert seit 1997 begabte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis zum Abitur aus allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien, Realschulen sowie Gemeinschaftsschulen in der Rhein-Neckar-Region mit einem außerschulischen Angebot.

Im Sinne eines Studium Generale werden Themen aus den Natur-, Geistes-, Kulturwissenschaften sowie dem künstlerisch-musischen Bereich aufgegriffen, die über schulische Kontexte hinausgehen.

Die Arbeitsgemeinschaften, Seminare, Workshops und Vorträge werden zum großen Teil von und mit Kooperationspartnerinnen und -partnern aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft konzipiert und durchgeführt. Der wesentliche finanzielle Anteil zur Umsetzung des Programms wird durch Unternehmensspenden und Stiftungsbeiträge aus der Rhein-Neckar-Region generiert. Daneben wird die Akademie durch Landesmittel sowie die Stadt Mannheim unterstützt.

Alle Interessierten können sich hier registrieren:
www.mannheim.de/jugendakademie/bewerben.

Die Bewerbung erfolgt auf Vorschlag oder durch Kenntnisnahme einer Lehrkraft. Bewerberinnen und Bewerber ab Klassenstufe 7 werden nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen zu Bewerbungsgesprächen eingeladen. Am Ende des Akademiejahres erhalten die Schülerinnen und Schüler bei erfolgreicher Teilnahme eine Urkunde.

Unterstufenschülerinnen und -schüler können sich bis 30. November bewerben. Der Bewerbungsschluss für die Mittel- und Oberstufe ist 11. November.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/jugendakademie

Archäologischer Jahresrückblick

Am Donnerstag, 7. November, lassen die Reiss-Engelhorn-Museen das archäologische Jahr Revue passieren. Die Archäologinnen und Archäologen des Museums haben in den letzten Monaten zahlreiche Grabungen und Projekte betreut. Ab 19 Uhr gewähren sie einen spannenden Einblick in ihre Arbeit. Neben Grabungen in der Rhein-Neckar-Region geht der Blick auch ins ferne Ägypten. Der Vortrag findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 statt. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Bei Ausgrabungen in der Innenstadt und im Umland werden immer wieder faszinierende Spuren der Vergangenheit freigelegt. So sorgten beispielsweise im Sommer Arbeiten auf dem Gelände des alten Eisstadions am Friedrichspark für Aufsehen. Dr. Klaus Wirth, Leiter der Archäologischen Denkmalpflege an den Reiss-Engelhorn-Museen, stellt Ergebnisse sowie besondere Funde aus verschiedenen Epochen vor. Außerdem widmete sich sein Team in diesem Jahr verstärkt den Arbeiten im Depot.

Dr. Gabriele Pieke ist als Sammlungsleiterin für die Bereiche Antike und Altägypten zuständig. Auch sie berichtet, welche Projekte sie im Jahr 2024 beschäftigt haben. Die Expertin für altägyptische Malerei ist unter anderem Teil eines internationalen Teams, das das eindrucksvolle Grab des Sennefer in Theben-West untersucht. Neueste Erkenntnisse zur Hochkultur am Nil steuert auch Anthropologin Stephanie Zesch bei. Sie stellt an diesem Abend ägyptische Kindermumien vor, die sie im Rahmen des renommierten German Mummy Projects erforscht.

Der Abend ist Teil der Vortragsreihe des Mannheimer Altertumsvereins. Regelmäßig beleuchten Expertinnen und Experten abwechslungsreiche Themen von Regionalgeschichte über Archäologie bis hin zu Kunstgeschichte.

Alle Termine gibt es im Veranstaltungskalender unter www.rem-mannheim.de.

Tigermückenbekämpfung

Bereits in den vergangenen Jahren konnten kleine Populationen der Asiatischen Tigermücke in den Stadtteilen Almenhof, Feudenheim und Rheinau nachgewiesen werden. In den Sommermonaten war die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e. V. (KABS e. V.) im Auftrag der Stadt Mannheim unterwegs, um die Tigermückenpopulation in Mannheim zu bekämpfen. Diese Maßnahmen sind nun abgeschlossen. Allerdings überwintert die Asiatische Tigermücke bei uns in Form von Eiern, weshalb Bürgerinnen und Bürger im Herbst und Winter einen wichtigen Beitrag zur weiteren Eindämmung leisten können. Denn wenn die Eier jetzt beseitigt werden, hilft das dabei, die erste Generation, die Ende März/Anfang April nächsten Jahres schlüpft, deutlich zu reduzieren.

Was Bürgerinnen und Bürger tun können: Die Eier werden von den Weibchen am Innenrand von wassergefüllten Gefäßen abgelegt und haften daran. Um die Eier abzutöten, sollten alle potenziellen Brutstätten mit heißem Wasser (mindestens 60 bis 70°C) ausgespült werden. Alternativ kann mit einer kräftigen Bürste der Innenrand der Behältnisse abgeschrubbt werden. Anschließend Bürste und Innenrand mit Wasser abgießen und dieses zum Beispiel auf einer Wiese versickern lassen. Die Behältnisse sollten dann möglichst in einem Keller oder Schuppen bis zum Frühjahr lagern.

Mögliche Brutstätten finden sich zum Beispiel in Regentonnen, Blumentopfuntersetzern, Übertöpfen, Gießkannen sowie in allen Hohlräumen, in denen sich Wasser ansammeln kann. Tigermücken suchen sich ihre Brutstätten nicht nur in Gärten, sondern auch auf Terrassen und Balkonen meist zumindest bis zum ersten Obergeschoss. Belebte und bepflanzte Gartenteiche mit Fischen, Molchen oder Libellenlarven sowie gechlorte Pools sind keine typischen Brutstätten der Tigermücke.

Die ausgewachsenen Stechmücken sterben mit den zurückgehenden Temperaturen ab. Eine Behandlung der Brutstätten mit Bti-Tabletten ist im Zeitraum Mitte Oktober bis Mitte April nicht sinnvoll, da sich in dieser Zeit keine Tigermückenlarven entwickeln.

Weitere Informationen zur eigenverantwortlichen Bekämpfung der Tigermücke im Herbst gibt es auch unter www.mannheim.de/tigermueckenbekaempfung.

Weitere Fragen oder Sichtungen von Tigermücken können an tigermuecke@kabsev.de gesendet werden.

Neugestaltung Hauptbahnhof: Letzter Bauabschnitt

Die Stadt Mannheim hat mit dem letzten Bauabschnitt die abschließende Neugestaltung des Willy-Brandt-Platzes begonnen. Vor der BUGA 23 konnten bereits zwei Drittel des neuen Entrees am Hauptbahnhof erfolgreich hergestellt werden.

Mit dem letzten Bauabschnitt erfolgt die Umgestaltung der östlichen Platzfläche, in Richtung Tattersallstraße, mit der Buswendeschleife des Regionalverkehrs und dem Taxiwartebereich. Der gesamte Bereich der Wendeschleife wird zugunsten einer größeren Grün- und Freifläche vor dem Haupteingang des Hauptbahnhofs verkürzt.

Zudem erfolgt das Ein- und Aussteigen aus den Regionalbussen künftig im nördlichen Bereich der Platzfläche. Die Taxiaufstellfläche wird zweispurig eingerichtet, sodass ein verbesserter Verkehrsfluss gewährleistet ist. Weitere Taxiwartezonen werden in der Heinrich-von-Stephan-Straße eingerichtet. Zwei neue Taxihaltepositionen, die direkt im Wendebereich der Busschleife eingerichtet werden, ermöglichen künftig ein zentrales, sicheres und bequemes Einsteigen.

Analog zu den bereits fertiggestellten Flächen entstehen sechs weitere Grüninseln, die zum Aufenthalt einladen und zur klimatischen Verbesserung beitragen. Zwei dieser Hochbeet-Grüninseln werden einen vegetativ klimatisierten Wartebereich für die Taxen bieten, so dass ein Pausieren in angenehmer naturnaher Atmosphäre möglich sein wird.

Die derzeitigen Fahrradparkflächen auf der Wendeschleife entfallen. Bereits im ersten und zweiten Bauabschnitt wurden hierfür ausreichend und zahlenmäßig vergleichbare Ersatzflächen geschaffen, die kostenfrei genutzt werden können. Zusätzlich wurde direkt vor dem Bahnhofseingang eine große Fläche für Nextbike-Leihräder eingerichtet.

Direkt am östlichen Bahnhofseingang gibt es ein kostengünstiges Angebot im überdachten und überwachten Fahrradparkhaus der Mannheimer Parkhaus GmbH.

Für die Zeit der Umbauarbeiten des Bahnhofsvorplatzes werden dem Regionalbusverkehr Ersatzhaltestellen in der Heinrich-von-Stephan-Straße zur Verfügung gestellt. Für die Taxen werden Ersatzflächen in der Heinrich-Lanz-Straße und in der Hauptbahnhof-Tiefgarage eingerichtet.

Die Baumaßnahme am Willy-Brandt-Platz umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund neun Millionen Euro und wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2025 vollständig abgeschlossen sein.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 4. bis Freitag, 8. November, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Auf der Blumenau – Braunschweiger Allee – Domstiftstraße – Hafenstraße – Kattowitzer Zeile (Schönaus Schule) – Lilienthalstraße – Luisenring – R 2 (Mozartschule) – Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) – Schönauer Straße – Sonderburger Straße – Wilhelm-Liebknecht-Straße (Almenhofschule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich.

Neues vom französischen Buchmarkt

Das Institut Français Mannheim lädt gemeinsam mit dem Romanischen Seminar der Universität Mannheim am Mittwoch, 6. November, zur „Rentrée littéraire“ ein. Die Teilnehmenden entdecken einzelne Werke des französischen Buchmarkts, die bei der „Rentrée littéraire“ diesen Herbst erschienen sind. Start ist um 18 Uhr im ExpLAB im Mannheimer Schloss. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter kultur@if-mannheim.eu ist erwünscht. Die Veranstaltung findet auf Französisch statt. Das Sprachniveau B2 ist hierfür empfohlen.

Weitere Informationen: www.if-mannheim.eu

Führung durch „MAEMORIES“

Eine öffentliche Führung durch die Dauerausstellung „MAEMORIES“ gibt es am Sonntag, 3. November, ab 11 Uhr im House of MAEMORIES, Abraham-Lincoln-Allee 5. Die Besucherinnen und Besucher erleben bei einem Rundgang die Highlights der Ausstellung. Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich. Die kostenfreie Führung findet jeden 1. Sonntag im Monat in deutscher Sprache ab 11 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kunsthalle: Überblicksführung

Am Freitag, 1. November, ab 15.30 Uhr sowie am Sonntag, 3. November, ab 12 Uhr finden Überblickführungen durch die Ausstellung „hart & direkt“ in der Kunsthalle statt.

Mit der Ausstellung widmet sich die Kunsthalle der Zeichnung und Graphik der Neuen Sachlichkeit. Neusachliche Graphik, Zeichnung und Malerei verbinden eine Nüchternheit der Darstellung, der kühle Blick, die sozialen Fragestellungen und eine große Härte der Darstellungen. Dies zeigt die Ausstellung ebenso wie eine enge Verknüpfung von Inhalt und Technik in neusachlicher Graphik und Zeichnung, eine intensive Beschäftigung der neusachlichen Künstlerinnen und Künstler mit sozio-politischen Diskursen und die Verwendung von technischen Reproduktionstechniken zur Erzeugung von Distanz und Struktur. Die Ausstellung legt einen Fokus auf Werke

aus der eigenen Sammlung, ergänzt um hochrangige Leihgaben aus deutschen Museen und Privatsammlungen.

Ein Konzert für 4 Flügel

Ein Benefizkonzert im OPAL am Freitag, 1. November, ab 19 Uhr für 352 Tasten soll den Flügel als instrumentale Wunderwaffe hochleben lassen und in einem vielseitigen Programm alle seine Facetten erkunden.

Von Chordirektor bis Studienleiter präsentieren alle fingerfertigen Pianisten des NTM ein gewaltiges Programm zwischen lässiger Jazz-Suite und packenden Opernbearbeitungen. Der Erlös des Konzerts kommt der Instandhaltung der Flügel und Klaviere am Nationaltheater zugute.

Weitere Informationen: www.nationaltheater-mannheim.de

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD: Gemeinsam für Mannheims Jugend

Sprechstunde mit Dr. Melanie Seidenglanz und Karim Baghlani

Die jugendpolitische Sprecherin der SPD im Mannheimer Gemeinderat, Dr. Melanie Seidenglanz und Stadtrat Karim Baghlani, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Gesundheit und Jugendhilfe, wollen Kinder und Jugendliche aktiv in die Gestaltung ihres Lebensumfelds einbeziehen und ihnen eine Plattform bieten für ihre Anliegen, Wünsche und Ideen.

Dazu laden sie zu einer offenen Jugendsprechstunde auf dem Mannheimer Marktplatz ein, am:

-Montag, den 4.11. um 15 Uhr

-Freitag, den 8.11. um 14 Uhr

Dr. Melanie Seidenglanz erklärt: „Als Sprecherin für Bildung, Kinder und Jugend der Fraktion und nicht zuletzt als Mutter von zwei Kindern, ist es mir besonders wichtig, regelmäßig mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und im nächsten Schritt zu schauen, wie man ihre Anliegen, Wünsche und Ideen umsetzen kann. Ihre Perspektiven und Bedürfnisse ernst zu nehmen fördert nicht nur die ihre Beteiligung, sondern stärkt auch das Vertrauen in unsere politischen Strukturen. Neben der offenen Jugendsprechstunde besuchen wir deshalb regelmäßig die Jugendeinrichtungen in den Stadtteilen, um aus erster Hand die Bedürfnisse junger Menschen kennenzulernen und mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort im Gespräch zu bleiben.“

Karim Baghlani ergänzt: „Uns war es wichtig, ein niederschwelliges Angebot zu schaffen, bei dem man ganz unkompliziert und spontan vorbeikommen kann, um mit uns ins Gespräch zu kommen. Kinder und Jugendliche wissen oft am besten, wie wir unsere Stadt für jüngere Generationen zukünftig gestalten können. Wir sind neugierig auf ihre Fragen und Anregungen und ihre Perspektiven, die ein wertvoller Input für uns sind.“

CDU: Claudius Kranz verabschiedet Fraktionsmitglieder

CDU-Fraktion ehrt Altstadträte

Drei verdiente CDU-Stadträte sind dieses Jahr aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Es lag jedoch nicht am Wahlergebnis, sondern Katharina Funck, Thomas Hornung und Prof. Dr. Alfried Wieczorek sind auf eigenen Wunsch nicht mehr bei den Gemeinderatswahlen 2024 angetreten.

So musste CDU-Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz bei der Verabschiedung der „neuen Altstadträte“ am vergangenen Wochenende auch feststellen: *„Wir bedauern es sehr, drei erfahrene und engagierte Mannheimer, die weit über die Politik hinaus in Mannheim aktiv sind, nicht mehr in unserer Fraktion zu haben. Viele Jahre standen sie für die erfolgreiche Politik der CDU in Mannheim.“*

Ohne Ehrenamtliche geht es nicht

Ungefähr einmal im Monat versammeln sich die Stadträte, um in der Gemeinderatsitzung über stadtpolitische Themen zu entscheiden. Die Entscheidungen werden in den Ausschüssen vorbereitet, zum Beispiel im Kulturausschuss, im Ausschuss für Umwelt und Technik, im Ausschuss für Bildung und Gesundheit, im Integrationsausschuss und etlichen mehr. Im Vorfeld werden in vielen Versammlungen, Kommissionen, Arbeitskreisen oder Bürgerveranstaltungen Details besprochen. All dies machen die Stadträte ehrenamtlich, neben Familie und Beruf, und doch erfordert die Ratsarbeit Professionalität. Ohne professionelle Kenntnis und Engagement geht es nicht. Dieses Engagement haben Katharina Funck und Thomas Hornung seit 2016 und Alfried Wieczorek seit 2021 mit Leidenschaft erbracht. Alle drei haben bereits davor schon jahrelang für ihre Stadtteile Feudenheim bzw. Neckarstadt-West die Stadtverwaltung und den Gemeinderat beraten - als Bezirksbeirat und ebenfalls im Ehrenamt.

Oberbürgermeister Christian Specht dankt Mandatsträgern

Auch Oberbürgermeister Christian Specht (CDU) hatte letzte Woche in einer Feierstunde den Mannheimer Mandatsträgern gedankt, darunter viele Aktive aus der CDU. Bei den ausgeschiedenen Gemeinderäten erhielten Katharina Funck und Thomas Hornung die Ratsmedaille in Bronze und Prof. Dr. Alfried Wieczorek die städtische Dankurkunde nebst Geschenk. Die Ratsmedaille in Silber ging an die CDU-Bundestagsabgeordnete Frau Melis Sekmen.

Verliehen wurden in diesem Rahmen auch Auszeichnungen des Städtetages für das ehrenamtliche Engagement. Das Verdienstabzeichen in Gold erhielten Frau Stadträtin Marianne Seitz und Frau Bezirksbeirätin Martina Sturm. Das Verdienstabzeichen in Silber erhielten die Stadträte Alexander Fleck und Claudius Kranz und die Bezirksbeiräte Johann Danisch, Rudolf Götz, Christian Kirchgässner, Volker Kögel, Michael Mayer und Brigitte Müller-Steim.

Die GRÜNEN / Die Partei: Mannheim geht in die zweite Runde des Gleichstellungsaktionsplans

Der Gleichstellungsaktionsplan der Stadt Mannheim (GAPinMA) basiert auf der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene. Die Umsetzung dieser Charta obliegt der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim, Zahra Deilami. Der Schwerpunkt des GAPinMA lag auf „Erwerbstätigkeit und Gleichstellung“ – und hier gibt es noch immer viel zu tun. Der Gender Pay Gap, der in Europa nach wie vor bei 14 % liegt, zeigt dies deutlich. Doch auch viele andere strukturelle Ungleichheiten bestehen weiterhin.

Alice van Scoter, frauen- und wirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion und Mitglied des Charta-Beirats betont: *„Es ist großartig zu sehen, wie der Gleichstellungsaktionsplan konkrete Erfolge zeigt. Wir werden weiter dafür sorgen, dass Frauen in allen Lebensbereichen gleiche Chancen erhalten – ob im Beruf oder im privaten Umfeld. Der neue GAPinMA bringt uns diesem Ziel näher.“*

Der erste Gleichstellungsaktionsplan (2019 - 2023) konzentrierte sich auf sieben Wirkungsfelder und konkrete Projektskizzen für Mannheim. Von den 22 Projekten konnten 15 erfolgreich abgeschlossen werden, ein weiteres befinden sich aktuell in der Umsetzung. Eine externe Evaluation bestätigt ebenfalls diese Erfolge.

Nach diesem positiven Verlauf geht der GAPinMA nun in eine neue Phase. Der zweite Gleichstellungsaktionsplan widmet sich wiederum dem Thema Frauen und Erwerbstätigkeit unter dem Schwerpunkt „Fachkräftegewinnung durch Gleichstellung“. Hierfür wurden sieben neue Wirkungsfelder identifiziert, darunter die Förderung von Frauen im Handel, Handwerk und Gewerbe, die gezielte Förderung von Alleinerziehenden und die Förderung von bildungsbenachteiligten Frauen und Mädchen. Zwei Beteiligungsformate wurden bereits erfolgreich durchgeführt, wobei Vertreter*innen von Kommunalpolitik, Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft wesentliche Impulse setzten.

Nun beginnen die Expertinnenteams ihre Arbeit in den neuen Wirkungsfeldern. Ziel ist es, Anfang 2025 einen neuen GAPinMA fertigzustellen, um mit neuen, in Mannheim umsetzbaren Projektskizzen, weitere Fortschritte in Richtung Geschlechtergerechtigkeit zu erzielen.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.die-gruenen-die-partei.de

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.